



Montag, 7. Juli 1975

Blatt 1730

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Asphaltbelag in Gentzgasse  
(rosa) Fernwärme für Amtshäuser beim Rathaus
- Lokal: Ab Herbst zwei weitere Ganztagschulen in Wien  
(orange) Zwischenbilanz: 15 Millionen Hochwasserschäden
- Kultur: Film über die Wiener Symphoniker  
(gelb) Debatte um Subventionen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## asphaltbelag in gentzgasse

1 wien, 7.6. (rk) die waehringer bezirksvertretung moechte, dass auf der fahrbahn der gentzgasse zwischen aumannplatz und gersthofer platzl ein asphaltbelag aufgebracht wird. ein diesbeueglicher oevp-antrag wurde von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen. die gentzgasse ist - wie bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l - m a y e r erklarte - eine stark befahrene strasse. im oben er- waehten bereich ist sie noch mit einem kopfsteinpflaster versehen. die damit verbundene laerm- und staubplage wird von den bewohnern der gentzgasse immer wieder als stoerend empfunden.

in einem gleichfalls einstimmig beschlossenen antrag urgierte die sozialistische fraktion die aufbringung eines rauhbelages auf dem noch mit einem kopfsteinpflaster ausgestatteten bereich der martinstrasse zwischen waehringer strasse und schopenhauerstrasse.

(am)

0911

k o m m u n a l :

=====

## fernwaerme fuer amtshaeuser beim rathaus

2 wien, 7.7. (rk) mehrere amtshaeuser in der umgebung des rathauses werden ab kommenden herbst mit fernwaerme geheizt: fuer umbauarbeiten an den umformerstationen der haeuser des bartensteinblocks (bartensteingasse 7, 9 und 13 sowie rathausstrasse 2, 4 und 8), der elin-haeuser im bereich hansenstrasse-volksgartenstrasse und des verkehrsbauwerks schmerlingplatz stellte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen und liegenschaftswesen 1,5 millionen schilling zur verfuegung. diese umstellungsarbeiten sind notwendig, da die fernwaermeleitungen mit hoeherem druck als die alten heizleitungen gefuehrt werden.

die haeuser des bartensteinblocks wurden bisher ebenso wie die elin-gebaeude und das verkehrsbauwerk von der heizzentrale des rathauses versorgt. die heizbetriebe wollen nun jedoch eine bis zur felderstrasse ausgebaute fernwaermeleitung in richtung hofburg weiterfuehren. dazu wird unter dem rathaus in 13 meter tiefe ein schacht gegraben, der bis zur anderen seite des rathauses, zum kollektor in der bartensteingasse fuehrt. in diesem kollektor befinden sich die alten heizleitungen, die im sommer, vor beginn der naechsten heizperiode, ausgewechselt werden. (hs)

0942

L o k a l :

=====

ab herbst zwei weitere ganztagschulen in wien

4 wien, 7.7. (rk) zwei weitere ganztags-volksschulen wird es im naechsten schuljahr in wien geben. diese ganztagschulen, mit denen der starken nachfrage rechnung getragen wird, werden in wien 20, spielmanngasse 1 und wien 21, irenaeusgasse, eingerichtet. damit wird wien im naechsten schuljahr ueber vier ganztags-volksschulen verfuegen. (ganztagschulen bestehen bereits seit einem jahr in den volksschulen wien 2, aspernallee 5 und wien 10, carl prohaska-platz. zwei ganztags-hauptschulen gibt es in wien 14, hochsatzengasse 22 - 24 und wien 16, roterdstrasse 1.)

fuer die verkoestigung der schueler dieser ganztagschulen setzte montag der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung einen kostenbeitrag von 80 s pro woche fest. die lieferung des essens - geboten werden ein mittagessen und eine jause - haben wie bisher zu gleichen teilen der wiener verkehrsverein und die woek uebernommen. die jause wird von den schulen selbst bereitgestellt. beduerftige kinder koennen ermaessigungen beziehungsweise befreiung von diesem kostenbeitrag erhalten. (may)

1100

7. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1734

k u l t u r :

=====

film ueber die wiener symphoniker

5 wien, 7.7. (rk) zum 75. geburtstag der wiener symphoniker stellt sich die stadt wien mit einem film als gratulant ein. ein 25 minuten langer, 35 mm-farbfilm wird im auftrag des kulturamtes der stadt wien als dokumentation ueber das orchester gedreht. der film wird von der duerrer-filmproduktion hergestellt werden, das buch dazu stammt vom pressechef der symphoniker ronald baron. der orchestervorstand herbert weissberg wird die kuenstlerische beratung uebernehmen. regie fuehrt willi sorger. der film soll nicht nur als dokumentation ueber das orchester in den massenmedien zum einsatz kommen, sondern auch als zusaetzlicher werbetaeager fuer wien im in- und ausland verwendet werden. ausserdem soll eine eigens angefertigte 16 mm-kopie in schulen und volksbildungs-institutionen zum einsatz kommen. die kosten fuer die produktion des filmes werden sich auf 475.000 schilling belaufen. die erste haelfte dieser summe genehmigte der zustaendige gemeinderatsausschuss in seiner sitzung am montag. (may)

1103

k u l t u r :

=====

## debatte um subventionen

6 wien, 7.7. (rk) in seiner sitzung am montag beschaeftigte sich der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung mit einem antrag der oevp, den ausschussmitgliedern viermal jaehrlich eine komplette liste aller eingelangten subventionsansuchen mit genauenangaben ueber den namen des antragstellers und ueber den sitz der beantragenden organisation vorzulegen. in einer stellungnahme hiezu erklaerte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , dass die foerderungswuerdigkeit einer institution nicht davon abhaengen koenne, wer sonst noch um eine subvention angesucht habe. auch der name des antragstellers oder aber des vorstandes einer solchen institution habe nichts mit der entscheidung ueber die foerderungswuerdigkeit zu tun. im uebrigen bestuenden fuer die foerderungswerbenden institutionen keinerlei zwingende verpflichtungen, diesen namen bekanntzugeben. nach der wiener stadtverfassung seien die geschaeft der gemeinde durch den magistrat zu besorgen, der somit die berichterstattung und die antragstellung fuer subventionen zu erledigen habe. ein abgehen von der bisher geuebten praxis erscheine daher nicht notwendig. vizebuergemeister gertrude froehlich-sandner erklaerte weiter, dass die mitglieder des ausschusses ja jederzeit die moeglichkeit haetten, in den entscheidungsablauf bis zum antrag einblick zu nehmen. sie sicherte aber ausserdem zu, in zukunft die unterlagen noch gruendlicher und umfangreicher vorbereiten zu lassen. der bericht zu dem oevp-antrag wurde mit den stimmen der spoe zur kenntnis genommen. (may)

L o k a l :

=====

zwischenbilanz: 15 millionen hochwasserschaeden

7 wien, 7.7. (rk) nach den vergangenen donnerstag und freitag in den bezirken 2, 11, 19, 20, 21 und 23 durchgefuehrten schadensbesichtigungen durch beamte des sozialamtes, der baupolizei und vertretern der jeweiligen bezirksvorstellungen ergibt sich derzeit folgende vorlaeufige zwischenbilanz der hochwasserschaeden in wien:

im 2. bezirk sind im bereich des handelskai von der innstrasse bis zum prater spitz zahlreiche gewerbliche betriebe sowie die freihandelszone und die ddsg betroffen. die schaeden sind vor allem durch ueberflutung in magazinen und lagerraeumen entstanden. auf grund des noch immer betraechtlichen wasserstandes ist eine schaeetzung des schadens derzeit noch nicht moeglich.

im 11. bezirk sind in kaiser-ebersdorf an der stadtgrenze etwa 20 bis 25 gaertnereibetriebe sowie im bereich des donauufers einige gaststaetten betroffen. vorlaeufigen schaeetzungen zufolge betraegt die hoehe der schaeden zirka fuenf millionen schilling. weitere schaeden sind jedoch noch durch das steigen des grundwassers zu erwarten.

im 19. bezirk haben im bereich der kuchelau etwa 20 siedlungshaeuser beziehungsweise schrebergaerten durch ueberflutung der haeuser - teilweise bis zum 1. stock - schaeden vor allem an heizungsanlagen und einrichtungsgegenstaenden erlitten. schaeden sind weiters im betrieb des jachtklubs, einer importfirma (volvo) sowie der dort befindlichen marienkaserne des bundesheeres entstanden. ueberflutungen gibt es ebenso in der sogenannten wiener schuettau (blumen- und gaertnereibetriebe) und im kahlenbergerdorf. die vorlaeufige geschaeetzte schadenshoehe betraegt 500.000 schilling.

die in den bezirken 20, 21 und 23 festgestellten schaeden sind relativ geringfuegig, koennen jedoch auch noch nicht endgueltig abgeschaeetzt werden.

was die schaeden an oeffentlichen einrichtungen betrifft, so werden sich nach vorlaeufigen schaeetzungen die reinigungskosten

./.

7. juli 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1737

fuer die diversen bruecken auf rund 100.000 schilling belaufen.  
fuer wiederherstellungskosten an schutzwasserbauten, im besonderen  
schaeden im entlastungsgerinne, im wienfluss und bei der schwechat  
ist mit zirka acht millionen schilling, fuer sanierungsarbeiten an  
wohnhausbauten der gemeinde wien mit zirka 1,5 millionen schilling  
zu rechnen. weitere schaeden an oeffentlichen einrichtungen und  
anlagen der stadt wien (etwa forstanlagen) werden in ihrem ausmass  
erst in den naechsten tagen feststehen. (zi)

1308